

Kapitalanlagen-Informationenblatt der ecoligo Projects Two UG (haftungsbeschränkt)

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Kapitalanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 30.06.2022 – Zahl der Aktualisierungen: 0

1.	<p>Art und genaue Bezeichnung der Kapitalanlage Art: Unbesichertes Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt (im Folgenden als „Nachrangdarlehen“ bezeichnet) Bezeichnung: „Nachrangdarlehen_Toqui III_4,50 %_2022_2028“.</p>
2.	<p>Identität von Anbieter und Emittent der Kapitalanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit ecoligo Projects Two UG (haftungsbeschränkt) („Nachrangdarlehensnehmer“, „Anbieter“ und „Emittent“), Invalidenstr. 112, 10115 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter HRB 205465. Geschäftstätigkeit ist das Auftreten als Emissionszweckgesellschaft (Einzweckgesellschaft) zur Einwerbung von qualifizierten nachrangigen Darlehen über eine Internet-Dienstleistungsplattform und zur Weiterleitung des eingeworbenen Kapitals zur Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten. Ausgeschlossen sind Aktivitäten, die eine Erlaubnis nach der Gewerbeordnung, dem Kapitalanlagegesetzbuch, dem Zahlungsdienstleistungsgesetz oder dem Kreditwesengesetz erfordern. Das Unternehmen handelt bei der Weiterleitung des eingeworbenen Kapitals weder gewerbsmäßig noch in einem Umfang, der einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb fordert.</p>
	<p>Identität der Internet-Dienstleistungsplattform www.ecoligo.investments, ecoligo invest GmbH („Internet-Dienstleistungsplattform“ und „Plattform“), Baseler Str. 10, 60329 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 109775.</p>
3.	<p>Anlagestrategie, Anlagepolitik und Anlageobjekt <u>Anlagestrategie:</u> ist es, das Projekt „Toqui“ („Solarprojekt“ s.u. Anlageobjekt) zu finanzieren und dadurch Umsätze zu erwirtschaften („Vorhaben“), um die Ansprüche der Nachrangdarlehensgeber („Anleger“) auf Zinszahlung und Rückzahlung der Nachrangdarlehensvaluta zu bedienen. Als Teil dieser Strategie wird dem Emittenten durch die Gewährung von Nachrangdarlehen die Durchführung des Vorhabens ermöglicht. Das Solarprojekt wird durch die in Chile ansässige ecoligo SpA („Projektinhaber“) betrieben. Der Emittent ist eine sogenannte Emissionszweckgesellschaft (Einzweckgesellschaft), die ausschließlich dazu dient, das von den Anlegern durch Nachrangdarlehen eingeworbene Kapital an einen Projektinhaber mit Sitz in Chile, mit dem der Nachrangdarlehensnehmer gesellschaftsrechtlich verbunden ist, in Form eines weiteren Darlehens zu gleichen Konditionen weiterzuleiten („Weiterleitungskredit“, s. Anlageobjekt). Es ist geplant, dass der Projektinhaber die Zins- und Rückzahlungen zur Bedienung des Weiterleitungskredits aus den Erträgen aus dem Stromverkauf-Vertrag mit dem Endkunden erwirtschaftet (siehe auch unter Anlageobjekt). Der Emittent wiederum soll aus den Einnahmen aus dem Weiterleitungskredit die Zins- und Rückzahlungen an die Anleger erwirtschaften. Der finanzierte Projektinhaber ist in der erneuerbare Energien- und Energieeffizienzbranche tätig mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und dem Betrieb von erneuerbare Energien- und Energieeffizienz-Projekten. Die von den Anlegern gewährten Nachrangdarlehen sind zweckgebunden und zur Durchführung des Vorhabens (inklusive Umsatzsteuerfinanzierung) sowie zur Deckung der Projektentwicklungs- und Transaktionskosten dieser Finanzierung (s.u. „Kosten und Provisionen“) zu verwenden. Der Nachrangdarlehensbetrag wird zunächst vom Anleger auf ein Treuhandkonto eingezahlt („Einzahlungstag“) und erst an den Emittenten ausgezahlt, wenn ein Widerrufsrecht des Anlegers nicht mehr besteht. <u>Anlagepolitik:</u> ist es, sämtliche der Anlagestrategie dienenden Maßnahmen in Bezug auf das Vorhaben zu treffen und das eingeworbene Kapital an den Projektinhaber weiterzuleiten, damit dieses zum Zwecke der Finanzierung des Solarprojekts (inklusive Umsatzsteuerfinanzierung) und dessen Projektentwicklungskosten verwendet werden kann. Die Nachrangdarlehen, die durch diese Emission eingeworben und an den Projektinhaber, wie beschrieben, weitergereicht werden, reichen zur Umsetzung des Solarprojekts aus, falls das Funding-Limit (maximales Emissionsvolumen, siehe Ziffer 6) erreicht wird. Wird die Funding-Schwelle (siehe Ziffer 4), aber nicht das Funding-Limit erreicht, so wird der Projektinhaber den Differenzbetrag aus der laufenden Liquidität und durch zusätzliche vorhandene Eigenmittel decken und das Vorhaben durchführen. <u>Anlageobjekt:</u> Der Emittent wird die Nettoeinnahmen aus diesem Nachrangdarlehen im Rahmen des Weiterleitungskredits an den Projektinhaber weiterleiten (unmittelbares Anlageobjekt). Der Projektinhaber wird das aus dem Weiterleitungskredit anteilig finanzierte Solarprojekt bestehend aus dem Neubau und Betrieb einer 388 kWp Solaranlage in Pelarco, Región del Maule, Chile durchführen (mittelbares Anlageobjekt). Das Solarprojekt erwirtschaftet Erträge aus einem bereits unterzeichneten Stromverkauf-Vertrag (Power Purchase Agreement) mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit dem Endkunden Agrícola y Ganadera Toqui Ltda.. Während der Laufzeit des Stromverkauf-Vertrages wird der Strompreis wie folgt ermittelt: Der Strompreis gemäß Stromverkauf-Vertrag („Strompreis“) orientiert sich am Tarif für Strom vom lokalen Energieversorgungsunternehmen CGE Distribución (CGE) pro kWh („Tarif“) und soll stets 20% unter dem Tarif liegen, aber mindestens bei 0,088 USD/kWh (umgerechnet in Chilenische Pesos (CLP) zum jeweils aktuellen Wechselkurs in Monatsrechnungen, in denen dieser Strompreis zum Tragen kommt). Der Strompreis wird von Agrícola y Ganadera Toqui Ltda. in Chilenischen Pesos (CLP) bezahlt. Der Tarif wird jährlich vom Energieversorgungsunternehmen Neuberechnet und veröffentlicht. Aktuell liegt der Tarif des Kunden durchschnittlich bei 86 CLP/kWh und der Strompreis damit bei 68,8 CLP/kWh. Vergütet wird die Stromproduktion aus der Solaranlage auch, wenn der Endkunde den Strom nicht abnehmen kann (Take-or-Pay). Der monatliche Umsatz aus dem Stromverkauf variiert mit dem Solarstromertrag. Die Installation der Solaranlage hat noch nicht begonnen.</p>
4.	<p>Laufzeit und Kündigungsfrist der Kapitalanlage Die Laufzeit des Nachrangdarlehens beginnt für jeden Anleger individuell mit dem Vertragsschluss (Zeichnungserklärung des jeweiligen Anlegers über die Internet-Dienstleistungsplattform) und endet mit Rückzahlung des jeweiligen Nachrangdarlehensbetrages. Die Rückzahlung ist für alle Anleger einheitlich am 30.04.2028 („Rückzahlungstag“), spätestens jedoch zum 31.10.2028 (s. sogleich „Rückzahlungsfenster“), geplant. Der Emittent darf das Nachrangdarlehen nach seiner Wahl innerhalb eines Zeitraums von jeweils sechs Monaten vor und nach dem Rückzahlungstag zurückzahlen („Rückzahlungsfenster“). Das Recht zur ordentlichen Kündigung ist für den Anleger ausgeschlossen. Dem Emittenten steht jedoch ein ordentliches Kündigungsrecht („ordentliches Kündigungsrecht“) zu, welches monatlich mit Wirkung zum Ende des Kalendermonats ausgeübt werden kann. Die Kündigungserklärung muss mindestens vier Wochen vor dem Ende des Kalendermonats, zu dem gekündigt werden soll, zugehen. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.</p>
	<p>Konditionen der Zinszahlung und Rückzahlung Jeder Nachrangdarlehensvertrag steht unter der auflösenden Bedingung, dass der Anleger den Nachrangdarlehensbetrag nicht innerhalb von zwei Wochen ab Vertragsschluss auf das Treuhandkonto einzahlt. Jeder Nachrangdarlehensvertrag steht zusätzlich unter der auflösenden Bedingung, dass insgesamt im Rahmen der Emission nicht mindestens ein Gesamtbetrag von EUR 100,- („Funding-Schwelle“) im Zeitraum von maximal 12 Monaten ab Funding-Start („Funding-Zeitraum“) eingeworben wird. Wird diese Funding-Schwelle im Funding-Zeitraum nicht erreicht, erhalten die Anleger ihren Nachrangdarlehensbetrag vom Zahlungstreuhänder unverzinst und ohne Kosten zurück. Der Anleger erhält keine gesellschaftsrechtliche Beteiligung, sondern hat einen vertraglichen Anspruch auf Verzinsung und Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrags. Die Zinsen werden zeitanteilig nach der Methode act/365 (Englische Methode) berechnet. Ab dem Tag, an dem der Anleger den Nachrangdarlehensbetrag auf das Treuhandkonto einzahlt („Einzahlungstag“), bis zum vertraglich vereinbarten Rückzahlungstag bzw. bis zum Tag der tatsächlichen Rückzahlung innerhalb des Rückzahlungsfensters verzinst sich der jeweilige Nachrangdarlehensbetrag vertragsgemäß mit einem Zinssatz von jährlich 4,50 %. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 30.04.2023. Der Emittent gewährt dem Anleger einen Zinsbonus in Höhe von 0,50 % über die gesamte Laufzeit des Nachrangdarlehens, wenn der Anleger bis zum 4. Mittwoch nach der erstmaligen Veröffentlichung der Emission auf der Internet-Plattform investiert (Early-Bird-Bonus, endet um 23:59 Uhr am 4. Mittwoch nach Veröffentlichung). Dadurch erhöht sich die Verzinsung auf jährlich 5,00 %. Die Tilgung von insgesamt 25 % des Nachrangdarlehensbetrages erfolgt jährlich anteilig erstmalig zum 30.04.2024 und über die Folgejahre verteilt wie folgt: Zins und Tilgung werden ab dem 30.04.2024 (nach Ablauf des ersten tilgungsfreien Jahres) gemeinsam in festen Raten (Annuitäten) in Höhe von jährlich 9,08 EUR (9,53 EUR im Falle des Early-Bird Bonus) pro 100 EUR Nachrangdarlehensbetrag geleistet (entsprechend einer anfänglichen Tilgung in Höhe von 4,57 % (4,52 % im Falle des Early-Bird Bonus) des Nachrangdarlehensbetrags pro Jahr), wobei die Zahlungen jeweils zuerst auf</p>

	<p>den Zins, der jährlich nachschüssig fällig wird, und dann auf die Tilgung angerechnet werden. Auf diese Weise erhöht sich während der Laufzeit des Nachrangdarlehens der Tilgungsanteil in der Annuität und der Zinsanteil verringert sich.</p> <p>Der verbleibende Tilgungsbetrag in Höhe von 75 % des Nachrangdarlehensbetrages wird endfällig am 30.04.2028, bei Inanspruchnahme des Rückzahlungsfensters spätestens jedoch zum 31.10.2028 getilgt. Bei Ausübung des ordentlichen Kündigungsrechtes und vorfälliger Rückzahlung des Nachrangdarlehens ist die Rückzahlung des ausstehenden Nachrangdarlehensbetrags sowie ausstehender Zinsen zwei Wochen nach Wirksamkeit der Kündigung fällig.</p>
5.	<p>Risiken Der Anleger geht mit dieser unternehmerisch geprägten Investition eine langfristige Verpflichtung ein. Er sollte daher alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Es sind nachfolgend die <u>wesentlichen Risiken</u> aufgeführt, es können jedoch <u>nicht sämtliche</u> mit der Kapitalanlage verbundenen Risiken aufgeführt werden. Auch die nachstehend genannten Risiken können hier nicht abschließend erläutert werden.</p> <p>Maximalrisiko Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Nachrangdarlehensbetrags und der Zinsansprüche. Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile entstehen. Solche Vermögensnachteile können durch die feste Einplanung von Zins- und Rückzahlungen aus der Kapitalanlage zur Deckung anderer Verpflichtungen entstehen. Andere Verpflichtungen können z.B. Leistungsverpflichtungen sein, wenn der Anleger den Erwerb der Kapitalanlage durch ein Darlehen fremdfinanziert oder Steuernachzahlungen leisten muss. Solche zusätzlichen Vermögensnachteile können im schlechtesten Fall bis hin zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Die Kapitalanlage ist nur als Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet.</p> <p>Geschäftsrisiko des Emittenten und des in Chile ansässigen Projektinhabers Es handelt sich um eine unternehmerisch geprägte Investition. Es besteht das Risiko, dass dem Emittenten in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen zu erfüllen und die Nachrangdarlehensvaluta zurückzuzahlen. Bei dem Emittenten handelt es sich um eine Emissionszweckgesellschaft (Einzelzweckgesellschaft), die kein eigenes operatives Geschäft betreibt, aus dem eventuelle Verluste gedeckt und Zahlungsschwierigkeiten überwunden werden können. Der Emittent ist für die fristgerechte und vollständige Leistung von Zins und Tilgung an die Anleger daher darauf angewiesen, dass der in Chile ansässige Projektinhaber seinen ihm gegenüber bestehenden Verpflichtungen fristgerecht und vollständig nachkommt. Dies betrifft sowohl Verpflichtungen aus dem Weiterleitungskreditvertrag, der mit dem in Chile ansässigen Projektinhaber in Bezug auf das beschriebene Solarprojekt geschlossen werden soll, als auch Verpflichtungen aus weiteren, in der Vergangenheit zur Finanzierung anderer Projekte geschlossenen Darlehensverträgen (sofern zutreffend) oder zukünftig zur Finanzierung anderer Projekte geplanten Darlehensverträgen. Ist dies nicht der Fall, können auf Ebene des Emittenten Zahlungsschwierigkeiten bis hin zu einer möglichen Insolvenz entstehen. Es besteht das Risiko, dass dem Projektinhaber in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um diesen Verpflichtungen fristgerecht und vollständig nachzukommen. Der wirtschaftliche Erfolg der zukünftigen Geschäftstätigkeit vom in Chile ansässigen Projektinhaber kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des erneuerbaren Energie-Marktes, auf dem der Projektinhaber tätig ist, der Entwicklung des Strompreises oder des Preises anderer Energieträger und der Zahlungs- und Leistungsfähigkeit von Kunden und Lieferanten. Politische Veränderungen, Zins- und Inflationsentwicklungen, Länder- und Wechselkursrisiken sowie Veränderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen können nachteilige Auswirkungen auf den in Chile ansässigen Projektinhaber haben. Der in Chile ansässige Projektinhaber und damit auch der Emittent kann Höhe und Zeitpunkt von Zuflüssen weder zusichern noch garantieren. Es ist nicht sicher, dass der in Chile ansässige Projektinhaber aus dem finanzierten Solarprojekt Erträge erzielt. Der in Chile ansässige Projektinhaber wird seinen Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten insbesondere dann voraussichtlich nicht nachkommen können, wenn das geplante Solarprojekt nicht wie erhofft erfolgreich und rentabel durchgeführt werden kann. Ob dies gelingen wird, hängt von verschiedensten Faktoren ab, wie z.B. von dem erfolgreichen Abschluss des finanzierten Solarprojekts im geplanten Kostenrahmen, der Entwicklung des Strompreises oder des Preises anderer Energieträger, dem Marktumfeld, Nachfrage- und Absatzsituation, Lieferantenbeziehungen, dem politischen Umfeld und politischen Entwicklungen, Länder- und Wechselkursrisiken, Umweltrisiken, technologischen Entwicklungen, Schutzrechten, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Wettbewerbern und weiteren Faktoren. Unter anderem besteht das Risiko, dass die Solaranlage bestimmte Solarerträge nicht erreicht und damit geringere Einnahmen verbucht als geplant. Weiterhin besteht ein Risiko, dass der Projektinhaber am Ende der Nachrangdarlehens-Laufzeit die dann fällige Rest-Tilgungskomponente (in Höhe von 75,00% des Nachrangdarlehensbetrages) nicht, nicht rechtzeitig oder nicht in voller Höhe an den Emittenten leisten kann, falls dem Projektinhaber zu diesem Zeitpunkt keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen und auch nicht zufließen (etwa aufgrund einer Anschlussfinanzierung oder einer Ausübung der auf die Solaranlage bezogenen Kaufoption durch den Endkunden).</p> <p>Portfoliorisiko auf Ebene des Emittenten Der Emittent plant weitere Fundings und führt ggf. parallel mehrere Fundings durch. Er leitet die jeweilige Darlehensvaluta zur Durchführung der einzelnen Projekte an den jeweiligen Projektinhaber weiter. Durch das dem Emittenten anhaftende Portfoliorisiko entsteht für den Nachrangdarlehensgeber wiederum das Risiko, dass sich andere Projekte, in die er selbst nicht investiert hat, mittelbar auf sein eigenes Investment auswirken können.</p> <p>Ausfallrisiko des Emittenten (Emittentenrisiko) Der Emittent kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn der Emittent oder der Projektinhaber geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen haben oder wenn er eine etwaig erforderliche Anschlussfinanzierung nicht einwerben kann. Die Insolvenz des Emittenten kann zum Verlust des Nachrangdarlehensbetrags des Anlegers und der Zinsen führen, da der Emittent keinem Einlagensicherungssystem angehört.</p> <p>Nachrangrisiko Bei dem Nachrangdarlehensvertrag handelt es sich um ein Nachrangdarlehen mit einem sogenannten qualifizierten Rangrücktritt. Sämtliche Ansprüche des Anlegers aus dem Nachrangdarlehensvertrag – insbesondere die Ansprüche auf Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrags und auf Zahlung der Zinsen („Nachrangdarlehensforderungen“) – können gegenüber dem Emittenten nicht geltend gemacht werden, wenn dies für den Emittenten einen Insolvenzgrund herbeiführen würde (Zahlungsvorbehalt). Die Nachrangdarlehensforderungen des Anlegers treten außerdem im Falle eines Liquidationsverfahrens und im Falle der Insolvenz des Emittenten im Rang gegenüber sämtlichen gegenwärtigen und künftigen Forderungen aller nicht nachrangigen Gläubiger des Emittenten zurück. Der Anleger wird daher mit seinen Forderungen erst nach vollständiger und endgültiger Befriedigung sämtlicher anderer Gläubiger des Emittenten (mit Ausnahme anderer Rangrücktrittsgläubiger) berücksichtigt. Bei Nachrangdarlehen trägt der Anleger ein unternehmerisches Risiko, das höher ist als das Risiko eines regulären Fremdkapitalgebers.</p> <p>Fremdfinanzierung Aus einer etwaigen persönlichen Fremdfinanzierung des Nachrangdarlehensbetrags können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile entstehen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Anleger das Nachrangdarlehen, das er in die Emission investieren möchte, über einen privaten Kredit bei einer Bank aufnimmt. Das maximale Risiko des Anlegers besteht in einer Überschuldung, die im schlechtesten Fall bis zur Privatinsolvenz des Anlegers führen kann. Dies kann der Fall sein, wenn bei geringen oder keinen Rückflüssen aus der Kapitalanlage der Anleger finanziell nicht in der Lage ist, die Zins- und Tilgungsbelastung aus seiner Fremdfinanzierung zu bedienen.</p>
	<p>Verfügbarkeit Nachrangdarlehen sind keine Wertpapiere und auch nicht mit diesen vergleichbar. Derzeit existiert kein liquider Zweitmarkt für die abgeschlossenen Nachrangdarlehensverträge. Eine Veräußerung des Nachrangdarlehens durch den Anleger ist zwar grundsätzlich möglich. Die Möglichkeit zum Verkauf ist jedoch aufgrund der geringen Marktgröße und Handelstätigkeit nicht sichergestellt. Das investierte Kapital kann daher bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit gebunden sein.</p>
6.	<p>Emissionsvolumen, Art und Anzahl der Anteile Das Nachrangdarlehen ist Teil einer Schwarmfinanzierung durch eine Vielzahl von Nachrangdarlehensverträgen, die bis auf den Betrag identisch ausgestaltet sind, im Gesamtbetrag von bis zu EUR 83.000,- („Funding-Limit“, maximales Emissionsvolumen). Bei der Kapitalanlage handelt es sich um eine unternehmerisch geprägte Investition in Form von Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt. Der Anleger erhält keine Anteile an dem Emittenten, sondern nachrangig ausgestaltete Ansprüche auf Verzinsung und Rückzahlung des gewährten Nachrangdarlehens. Der Nachrangdarlehensbetrag muss mindestens EUR 100,- und maximal EUR 10.000,- betragen und durch 50 teilbar sein. Das heißt, es können maximal 830 separate Nachrangdarlehensverträge geschlossen werden.</p>
7.	<p>Verschuldungsgrad</p>

	Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses (31.12.2020) berechnete Verschuldungsgrad des Emittenten beträgt 88948 %. Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem bilanziellen Fremdkapital und Eigenkapital des Emittenten an.
8.	<p>Aussichten für die vertragsgemäße Zinszahlung und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen</p> <p>Diese Kapitalanlage hat einen unternehmerisch geprägten und langfristigen Charakter. Die Höhe und Zeitpunkte der vereinbarten Festzins- und Tilgungszahlungen sind rechtlich gesehen unabhängig von wechselnden Marktbedingungen, solange nicht die Nachrangklausel eingreift. Es besteht aber das wirtschaftliche Risiko, dass dem Emittenten in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen zu erfüllen und die Nachrangdarlehensvaluta zurückzuzahlen. Bei dem Emittenten handelt es sich um eine Emissionszweckgesellschaft (Einzweckgesellschaft), die kein eigenes operatives Geschäft betreibt, aus dem eventuelle Verluste gedeckt und Zahlungsschwierigkeiten überwunden werden können. Ob Zins und Tilgung geleistet werden, hängt daher maßgeblich davon ab, ob der in Chile ansässige Projektinhaber seinen Verpflichtungen aus dem Weiterleitungskredit gegenüber dem Emittenten nachkommen kann. Dies hängt wiederum vom wirtschaftlichen Erfolg des beschriebenen finanzierten Projekts und anderer Projekte des Projektinhabers ab, die der Emittent finanziert und plant zukünftig zu finanzieren. Die Geschäftstätigkeit des Projektinhabers und die Durchführung des Solarprojekts des Projektinhabers sind mit Risiken verbunden. Bei nachteiligen Marktbedingungen für den Projektinhaber und somit für den Emittenten kann es zu einem Total- oder Teilverlust des Nachrangdarlehensbetrags und Zinszahlungen kommen, auf die der Anleger einen vertraglichen Anspruch hat. Zudem besteht das Risiko, dass andere Projekte, die dieser Emittenten finanziert hat oder in Zukunft finanziert, wirtschaftlich fehlschlagen und sich auf das Gesamtportfolio des Emittenten auswirken und somit die Rückzahlung der Kapitalanlage gefährden. Der für den Emittenten und den Projektinhaber relevante Markt ist die Entwicklung, Finanzierung und der Betrieb von erneuerbare Energien- und Energieeffizienz-Projekten, dessen Haupttreiber u.a. die Strompreisentwicklung, der Strombedarf von Endkunden sowie ein stabiler Gesetzesrahmen sind. Bei erfolgreichem, prognosegemäßem Verlauf des Vorhabens und neutralen oder positiven Marktbedingungen in Chile (z.B. keine Zahlungsschwierigkeiten des Endkunden oder Naturkatastrophen, prognosegemäßer Projektperformance) sowie bei erfolgreichem, prognosemäßigem Verlauf weiterer Vorhaben im Portfolio des Emittenten (u.a. in anderen Projektländern) erhält der Anleger vertragsgemäß die ihm zustehenden Zinsen sowie die Rückzahlung des Nachrangdarlehensbetrages. Diese positiven Marktbedingungen können ebenfalls dazu führen, dass der Endkunde die Solaranlage eigentumsrechtlich zu einem fest definierten Preis übernimmt. In diesem Fall kann das Nachrangdarlehen aus dem Verkaufspreis vorfällig zurückgeführt werden, wobei der Emittent verpflichtet ist, den noch ausstehenden Nachrangdarlehensbetrag vollständig zurückzuzahlen. Bei negativem Verlauf (z.B. durch Zahlungsschwierigkeiten des Endkunden, nachteilige Wechselkursentwicklung oder Naturkatastrophen) kann es sein, dass der Anleger einen Teil oder die gesamten ihm zustehenden Zinsen und den Nachrangdarlehensbetrag nicht erhält.</p>
9.	<p>Kosten und Provisionen</p> <p><u>Anleger:</u> Für den Anleger selbst fallen seitens der Plattform und dem Emittenten neben den Erwerbskosten (Nachrangdarlehensbetrag) durch den Erwerb der Kapitalanlage keine Kosten oder Provisionen an. Einzelfallbedingt können dem Anleger über den Nachrangdarlehensbetrag hinaus weitere Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Kapitalanlage entstehen, wie z.B. Verwaltungskosten bei Veräußerung, Schenkung oder Erbschaft. Die Steuerlast hinsichtlich der Einkünfte aus der Kapitalanlage trägt jeweils der Anleger.</p> <p><u>Emittent:</u> Die Vergütung für die Abwicklung über das Treuhandkonto und die Vergütung für die Vorstellung des Vorhabens auf der Plattform in Höhe von insgesamt 2,20 % der Gesamt-Nachrangdarlehensvaluta („Vermittlungspauschale“) sowie eine Fixvergütung in Höhe von EUR 250,00 wird vom Emittenten getragen und mit erfolgreichem Funding (Auszahlung an den Emittenten) einmalig fällig. Die Vermittlungspauschale sowie die einmalige Fixvergütung bilden gemeinsam die Transaktionskosten dieser Finanzierung. Diese Vergütungen werden durch das Nachrangdarlehen fremdfinanziert.</p>
10.	<p>Erklärung zur Unabhängigkeit von Emittent und Plattform</p> <p>Es liegen keine maßgeblichen Interessenverflechtungen zwischen dem Emittenten und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt, vor.</p>
11.	<p>Anlegergruppe</p> <p>Die Kapitalanlage richtet sich an Privatkunden (§67 WpHG), die Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich von Kapitalanlagen besitzen. Bei der Kapitalanlage handelt es sich um ein Risikokapitalinvestment. Der Anleger muss über einen langfristigen Anlagehorizont verfügen. Der Privatkunde hat die Kapitalanlage bis zum 30.04.2028, maximal jedoch bis zum 31.10.2028, d.h. abhängig vom Datum seiner Zeichnung maximal 6 Jahre und 4 Monate zu halten. Der Privatkunde muss einen Teilverlust bis hin zum Totalverlust, d.h. bis zu 100 % des investierten Nachrangdarlehensbetrags sowie der Zinsansprüche und darüber hinaus bei einer möglichen Fremdfinanzierung des Nachrangdarlehensbetrags, aufgrund von Kosten für Steuernachzahlungen und daraus entstehenden Verpflichtungen oder wenn er trotz des bestehenden Verlustrisikos Zins- und Rückzahlungen aus der Kapitalanlage fest zur Deckung anderer Verpflichtungen eingeplant hat, eine Privatinsolvenz hinnehmen können. Der Privatkunde sollte daher nicht auf Rückläufe aus der Kapitalanlage angewiesen sein. Die Kapitalanlage ist nicht zur Altersvorsorge und nicht für Privatkunden geeignet, die kurzfristigen Liquiditätsbedarf haben.</p>
12.	Entfällt
13.	Entfällt
14.	<p>Gesetzliche Hinweise</p> <p>Die inhaltliche Richtigkeit des Kapitalanlagen-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Für die Kapitalanlage wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder Emittenten der Kapitalanlage. Der letzte offengelegte Jahresabschluss des Emittenten zum 31.12.2020 ist unter dem folgenden Link offengelegt: https://ecoligo.investments/projekte/toqui-iii/. Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem Kapitalanlagen-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Kapitalanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Kapitalanlage im Inland, erworben wird.</p>
15.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der Anleger erhält das Kapitalanlagen-Informationsblatt und etwaige Aktualisierungen hierzu kostenlos und ohne Zugriffsbeschränkung auf der Homepage der Internet-Dienstleistungsplattform als Download unter https://ecoligo.investments/projekte/toqui-iii/ und kann diese kostenlos bei der ecoligo invest GmbH, Baseler Str. 10, 60329 Frankfurt am Main schriftlich anfordern. Die Nachrangdarlehensverträge werden in elektronischer Form von der Internet-Dienstleistungsplattform vermittelt und geschlossen. Der Emittent erstellt ein Projektprofil, mit dem er den Anlegern das Vorhaben auf der Plattform anbietet. Die Ansprüche der Anleger auf Zinszahlung und auf Rückzahlung der Nachrangdarlehensvaluta sollen aus Mitteln bedient werden, die der Emittent vom in Chile ansässigen Projektinhaber erhält. Dies setzt voraus, dass der Projektinhaber das geplante Solarprojekt erfolgreich durchführen kann und dadurch Einnahmen in ausreichender Höhe generiert, um seinerseits den vom Emittenten gewährten Weiterleitungskredit bedienen zu können. Andere Leistungspflichten als die der Nachrangdarlehensgewährung übernehmen die Anleger nicht. Eine persönliche Haftung der Anleger ist ausgeschlossen. Eine Nachschusspflicht oder Verlustbeteiligung der Anleger besteht nicht.</p> <p>Finanzierung</p> <p>Der Emittent finanziert sich aus den von den Anlegern einzuwerbenden Nachrangdarlehen. Es ist möglich, dass der Emittent in Zukunft weiteres Eigen- oder Fremdkapital aufnimmt, wobei solches Fremdkapital gegenüber den Nachrangdarlehen der Anleger vorrangig zu bedienen wäre.</p> <p>Besteuerung</p> <p>Der Anleger erzielt Einkünfte aus Kapitalvermögen, sofern er als natürliche Person in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist und seinen Nachrangdarlehensvertrag im Privatvermögen hält. Die Einkünfte werden mit 25,00 % Kapitalertragsteuer zzgl. 5,50 % Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer besteuert. Die Gewinne von Kapitalgesellschaften, welche als Anleger in den Emittenten investieren, unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Die Steuerlast trägt jeweils der Anleger. Im Übrigen hängt die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Zur Klärung individueller steuerlicher Fragen sollte der Anleger einen steuerlichen Berater einschalten.</p>
16.	Die Kenntnisnahme des Warnhinweises ist vor Vertragsschluss elektronisch zu bestätigen.